

# Junge Lachse in der Fischzuchtanstalt

**Bei der Wiederansiedlung** des Lachses im Hochrhein wird die Fischzuchtanstalt am Rheinfall eine wichtige Rolle spielen.

VON SASKIA BAUMGARTNER

**NEUHAUSEN** Nur wenige Zentimeter gross sind die 2000 Lachse, die in einem der Aufzuchtbecken in der kantonalen Fischzuchtanstalt am Rheinfall schwimmen. Mit ihnen soll die Wiederansiedlung des Lachses im Hochrhein vorangetrieben werden.

## Produktion von Lachsbesatz

«Das sind richtige Rheinlachse», sagt Patrick Wasem. Der Schaffhauser Fischereiaufseher hat die Lachseier im deutschen Iffezheim, nahe Baden-Baden, erhalten. Sie wurden in der Fischzuchtanstalt erbrütet und sind nun Vorsommerlinge, also 90 Tage alt. In drei Jahren sind die Fische geschlechtsreif, dann kann Wasem selbst mit der Produktion von Lachsbesatz beginnen.

Danach sollen die jungen Lachse der Fischzuchtanstalt im Rhein ausgesetzt werden – im Aargau und bei Basel. So soll der Fisch, der am Hochrhein ausgestorben ist, langsam wieder angesiedelt werden. Schon jetzt werden Lachse im Hochrhein ausgesetzt, diese müssen gemäss Patrick Wasem jedoch aus dem Ausland bezogen werden. Keine ideale Lösung, weshalb das Bundesamt für Umwelt, das die Wiederansiedlung des Lachses vorantreibt, die kantonale Fischzucht-



Fischereiaufseher Patrick Wasem zwischen den sechs neuen, überdachten Aufzuchtbecken, in denen die Jungfische viel Platz haben.

anstalt anfragte, ob sie Lachsbesatz produzieren könne.

## Grössere Becken bieten mehr Platz

Der Kanton war einverstanden, und die Voraussetzungen für das Vorhaben sind besser denn je, denn die Fischzuchtanstalt hat neue Fischtanks. Die früheren Becken waren zu klein und aufwendig im Unterhalt – aufgrund der fehlenden Überdachung schien die

Sonne direkt in die Becken, weshalb die Algen sich schnell ausbreiteten.

Im Winter wurden die rund 30 Jahre alten Becken entfernt und neue installiert. Statt früher nur vier sind es nun sechs Becken, die jeweils etwa das dreifache Volumen der früheren Tanks haben. Auch wurde der Bereich überdacht. Nun haben die Jungfische mehr Platz und der Algenwuchs ist zurückgegangen. Zudem ist es mit der neuen An-



Einer der 2000 jungen Lachse, mit denen die Wiederansiedlung des Fisches am Hochrhein vorangetrieben werden soll.

Bilder Saskia Baumgartner

lage künftig möglich, Rheinwasser bei der Aufzucht der Fische zu verwenden, sodass diese sich an ihren späteren Lebensraum gewöhnen können. Noch sind aber dazu letzte Arbeiten nötig. Insgesamt ist der Ersatz der Becken pünktlich über die Bühne gegangen – was für den Fischereiaufseher wichtig war: «Wir haben nur ein kleines Zeitfenster zwischen Dezember und März, in denen wir keine Fische aufziehen.»

Momentan schwimmen in den sechs Becken rund 100 000 Jungfische. Die meisten davon, rund 80 000, sind Äschen, die übrigen sind Forellen und die Lachse. Wasem kann sich vorstellen, die Produktion der Äschen künftig noch etwas zu erhöhen. Platz sei nun schliesslich vorhanden.

**Literatur zum Thema:** Heiner Matzinger «Der letzte Lachs am Rheinfall», 192 Seiten, zahlreiche Abbildungen, farbig, Hardcover. Meier Buchverlag Schaffhausen, 49 Franken

## Polizeimeldungen

### Rumänischer Chauffeur verzeigt

**SCHAFFHAUSEN** Nach einer Inspektion im Schaffhauser Schwerverkehrskontrollzentrum ist ein rumänischer Chauffeur letzte Woche bei der Staatsanwaltschaft verzeigt worden. Zugleich musste er eine Sicherheitsleistung von mehreren Tausend Franken hinterlegen. Am Sattelzug des 36-jährigen Chauffeurs wurden mehrere Gesetzesverstöße festgestellt. So überschritt der Laster die maximal zulässige Höhe um 14 Zentimeter. Bei der Kontrolle der Ruhezeiten ergab sich, dass in der Kontrollperiode ohne Fahrerkarte im Tachografen gefahren wurde, dessen Sensor überdies mit einem Magneten manipuliert worden war. Auch das Abgasreinigungssystem erwies sich als manipuliert. (r.)

### Pole fährt Verkehrstafel um

**SCHAFFHAUSEN** Einen Sachschaden von mehreren Tausend Franken hat gestern Morgen ein 52-jähriger Pole verursacht, der angetrunken eine Verkehrssignalisation in Buchthalen umgefahren hat. Der Mann entfernte sich zunächst von der Unfallstelle, wurde aber von der Polizei dank Hinweisen aus der Bevölkerung rasch ausfindig gemacht. Sein Wagen hatte eine mehrere Kilometer lange Ölspur hinterlassen. Der Führerausweis wurde dem Mann aberkannt. (r.)

## Journal

### Energiepreis ausgeschrieben

Die Internationale Bodensee-Konferenz schreibt zum dritten Mal einen Nachhaltigkeitspreis aus. In diesem Jahr werden Projekte zum Thema erneuerbare Energien und Energieeffizienz gesucht. Die Mitglieder, darunter auch die Schaffhauser Regierung, können bis zum 14. Juli bis zu zwei Projekte nominieren, die dann von einer internationalen Jury beurteilt werden.

# Bei praller Sonne in die Pedale treten

Für die Veloprüfung absolvierten in Stein am Rhein 45 Schüler einen Verkehrsparcours.

VON MARIA GERHARD

**STEIN AM RHEIN** Einmal tritt er noch ordentlich in die Pedale, dann kommt er mit dem Fahrrad vor seinen Mitschülern zum Stehen: Schüler Kevin Rühli aus Ramsen hat den Fahrradparcours der Schaffhauser Polizei hinter sich gebracht. «Lief sehr gut», sagt er und reckt den Daumen in die Höhe. Er und seine Klassenkameraden aus der 5. Primarstufe sind mit dem Fahrrad aus Ramsen nach Stein am Rhein gefahren – natürlich mit dem Velo und in Begleitung ihrer Lehrerinnen. Hier haben sie gestern mit Mädchen und Buben aus Stein

am Rhein und Hemishofen den praktischen Teil der Veloprüfung durchlaufen. Insgesamt waren es 45 Kinder, die bei Temperaturen von rund 30 Grad ganz schön ins Schwitzen kamen.

«Die schriftliche Prüfung haben sie bereits vorher im Unterricht gemacht», sagt Verkehrsinstruktor Mauro Zecchetto. Trotzdem haben er und seine drei Kollegen die Kinder am Morgen noch zu zwei weiteren Stunden Theorieunterricht eingeladen. «Es schadet nichts, wenn man die Verkehrsregeln immer wiederholt», sagt Zecchetto. Beim Durchfahren des 15-Minuten-Parcours wurden die Kinder zusätzlich

von Schülern der Oberstufe beaufsichtigt. Die Bestplatzierten bekamen letztlich neben einer Medaille ein graues Handtuch mit dem Aufdruck «Schaffhauser Polizei».

Bis einschliesslich Freitag wird die Veloprüfung noch in anderen Gemeinden des Kantons abgenommen. Insgesamt nehmen rund 400 Schüler daran teil. Am heutigen Dienstag sind die Prüfer in Neuhausen und Buchberg unterwegs. Die Polizei hält Strassenverkehrsteilnehmer dazu an, vorsichtig zu fahren und auf die jungen Velofahrer Rücksicht zu nehmen, die mit ihren Neonwesten gut zu erkennen sind.



Hauptsache, die Sonnenbrille sitzt: Diese Schüler aus Ramsen müssen gleich den Testparcours durchfahren. Die schriftliche Prüfung haben sie bereits im Unterricht abgelegt.

Bild Maria Gerhard

## Verkaufsstart für den Ferienpass

Der nächste Schaffhauser Ferienpass ist während der Sommerferien vom 8. Juli bis 13. August gültig. Er kann ab morgen Mittwoch, 31. Mai, bis 25. Juni, 22 Uhr, auf der Internetplattform [www.shferienpass.ch](http://www.shferienpass.ch) erworben werden. In dieser Zeitspanne sind auch Bewerbungen für die diversen Aktivitäten möglich. Der Ferienpass ist für schulpflichtige Kinder von 6 bis 16 Jahren, die im Kanton Schaffhausen oder in den angrenzenden Gemeinden Basadingen-Schlattingen, Büsingen, Dachsen, Diessenhofen, Feuerthalen-Langwiesen, Flurlingen, Kaltenbach, Laufen-Uhwiesen und Schlatt wohnhaft sind. Er gilt als Eintritt in alle Badeanstalten der Region, als Flextax auf dem ganzen Netz für Bus, Bahn und Schiff in der Ferienpass-Region und auch als Eintritt für alle Kinder bis 12 Jahre in die «Ferienstadt» (3. und 4. Ferienwoche).

Bei Fragen hilft das Ferienpass-Team gerne weiter (Tel. 079 318 68 02 – [info@shferienpass.ch](mailto:info@shferienpass.ch)). (r.)

## Weniger Strom als im Vorjahr erzeugt

**NEUHAUSEN** Rund 42 Gigawattstunden Strom wurden 2016 im Rheinkraftwerk Neuhausen produziert. Damit liegt das Ergebnis knapp 1,1 Gigawattstunden unter dem Vorjahr und 2,6 Gigawattstunden über dem Zehnjahresmittel. Dies wurde an der Generalversammlung der Rheinkraftwerke Neuhausen AG bekannt gegeben.

Bei diesem Anlass wurde auch noch einmal darauf hingewiesen, dass die Zusatzkonzession für die Erhöhung der nutzbaren Wassermenge von 28 auf 29,9 Kubikmeter durch einen Beschluss des Schaffhauser Kantonsrats rechtskräftig wurde (SN vom 13. Dezember 2016). Dadurch kann eine Mehrproduktion von rund 4 Gigawattstunden erzielt werden. (mcg)